

# **50. Steuerrechtliche Jahresarbeitstagung Wiesbaden, vom 10. bis 12. Mai 1999**

## **Verfassungsrechtliche Maßstäbe für eine Steuergesetzgebung**

Universitätsprofessor Dr. Paul Kirchhof, Karlsruhe/Heidelberg

## **Einige grundsätzliche Anmerkungen zur Konzeption der Steuerreform**

Rechtsanwalt und Notar, Fachanwalt für Steuerrecht Franz Josef Haas, Bochum

## **1. Generalthema**

### **Aktuelle Fragen zum Europäischen Handels- und Steuerrecht**

Leitung:

Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Schön, Bonn

Referenten und Bearbeiter des Arbeitsbuches:

Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Schön, Bonn

Rechtsanwalt Dr. Otmar Thömmes, München

Mitwirkende:

Vorsitzender Richter am Bundesfinanzhof Dr. Siegfried Widmann, München

Ministerialdirigent Professor Dr. Jochen Thiel, Düsseldorf

- I. EG-Rechtsfragen des SteuerentlastungsG 1999/2000/2002
  1. KSt-Steuersatz bei Betriebsstätten
  2. Betriebsausgabenabzug bei Schachtelbeteiligungen
- II. EG-Bilanz-Richtlinie und steuerliche Gewinnermittlung
- III. Europarechtswidrigkeit der Handelsregistergebühren?
- IV. Europarechtswidrigkeit des § 50 Abs. 4 EStG?
- V. Gemeinnützigkeit und EG-Recht
- VI. Familienstiftungen und EG-Recht

## **2. Generalthema**

### **Brennpunkte aus dem Steuerentlastungsgesetz 1999/2000/2002**

Leitung:

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Professor Dr. Harald Schaumburg, Bonn

Referenten und Bearbeiter des Arbeitsbuches:

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Professor Dr. Harald Schaumburg, Bonn

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Professor Dr. Detlev Jürgen Piltz, Bonn

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dr. Thomas Rödder, Bonn

Mitwirkende:

Ministerialdirektor Gerhard Juchum, Leiter der Steuerabteilung des BFM, Bonn

Richter am Bundesverfassungsgericht, Universitätsprofessor Dr. Paul Kirchhof,

Karlsruhe/Heidelberg

- I. § 8b Abs. 7 KStG
  1. Vorgeschichte der Neuregelung

2. Schrankenwirkungen
  - Verstoß gegen die Mutter-/Tochterrichtlinie
  - Verstoß gegen DBA
  - Verstoß gegen Art. 3 Abs. 1 GG
  - Verstoß gegen das Rückwirkungsverbot
3. Reichweite der Fiktion
  - Tatbestandsverknüpfung mit § 3c EStG
  - Einnahmen/Einkünfte
4. Auslegungszweifel
  - Gewinnausschüttungen
  - Nicht erfasste Fälle
5. Steuerpolitische Beurteilung
- II. Verschärfung der Regeln zur Rückstellungsbildung und -bewertung
  1. Bisherige Rechtslage
    - Ansatz
    - Bewertung
  2. Neuregelungen und Einzelfragen
    - Ansatz
    - Bewertung
  3. Steuerpolitische Beurteilung
- III. Einführung des Wertaufholungsgebots/Beschränkung der Teilwertabschreibung
  1. Bisherige Rechtslage
  2. Neuregelung und Einzelfragen
  3. Gestaltungsmöglichkeiten
    - Verschmelzungen und Abspaltungen
    - Einbringungen
    - Formwechsel
    - Veräußerung Auslandsbeteiligung
  4. Steuerpolitische Beurteilung
- IV. Abschaffung ertragsteuerneutraler Umstrukturierungsmöglichkeiten
  1. Inhalt der Neuregelung und ungeklärte Einzelfragen
    - Wegfall des Instrumentariums nach Maßgabe des Mitunternehmererlasses
    - Wegfall Tauschgutachten, Buchwertübertragung nach Betriebsaufspaltungsgrundsätzen
    - Modifizierte Regelungen für die Realteilung
  2. Steuerpolitische Beurteilung

### **3. Generalthema**

#### **Der Verlust im Steuerrecht**

Leitung:

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Dr. Wilhelm Haarmann, Frankfurt

Referenten und Bearbeiter des Arbeitsbuches:

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Diplom-Betriebswirt Eugen Bogenschütz, Frankfurt

Rechtsanwalt Dr. Joachim Borggräfe, Frankfurt

Rechtsanwalt, Steuerberater Dr. Stephan Busch, Berlin

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Dr. Wilhelm Haarmann, Frankfurt

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Diplom-Kaufmann Dr. Claus Schild, München

Mitwirkende:

Richter am Bundesverfassungsgericht, Universitätsprofessor Dr. Paul Kirchhof, Karlsruhe/Heidelberg

Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Schön, Bonn

Vorsitzender Richter am Bundesfinanzhof Dr. Siegfried Widmann, München

- I. Verlustberücksichtigung, ein verfassungsrechtliches Gebot?
  1. Das Nettoprinzip
  2. Der Verlustausgleich, insbesondere die so genannte Schedulenbesteuerung (gleichzeitig Besprechung des neuen § 2 Abs. 3 EStG)
  3. Der Verlustvortrag (§ 10d Abs. 2 EStG)
  4. Der Verlustrücktrag (§ 10d Abs. 1 EStG 1999)
- II. Die Verlostermittlung als Konsequenz der Gewinnermittlungsvorschriften
  1. Systemwidrige Abzugsbeschränkungen zur Verlustvermeidung
  2. Verluste von Verlustzuweisungsgesellschaften (§ 2b EStG)
  3. Versagung des Verlustausgleichs mit anderen Einkünften im Inland (§ 2b, § 15 Abs. 4, § 23 111 EStG) und Ausland (§ 2a EStG)
  4. Verlustberücksichtigung und § 15a EStG
- III. Unternehmenssanierung und Besteuerung
  1. Bewertungen und Rückstellungsbildung in der Krise
  2. Sanierungsgewinn
  3. Zuführung neuen Betriebsvermögens durch übernehmenden Sanierer
  4. Fortführung durch übernehmenden Sanierer
  5. Mehrfache Verlustnutzung
- IV. Verlustabzug bei Verschmelzung und Spaltung
  1. Verlustvortrag bei Verschmelzung
  2. Verlustvortrag bei Spaltung
- V. Verlustberücksichtigung bei beschränkt Steuerpflichtigen
  1. Verfassungsrechtliche Überlegungen
  2. EU-rechtliche Überlegungen

## **4. Generalthema**

### **Gesellschaftsrechtliche Unternehmenspraxis**

#### **Aktuelle Probleme im Lichte der neueren Rechtsprechung**

Leitung:

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Dr. jur. h. c. Volker Röhrich, Karlsruhe

Referenten und Bearbeiter des Arbeitsbuches:

Universitätsprofessor, Dr. Karsten Schmidt, Bonn

Notar Professor, Dr. Hans-Joachim Priester, Hamburg

1. Bewertungsgrundsätze in der Vorbelastungsbilanz
2. Wirksamkeit des Verkehrsgeschäfts bei verdeckter Sacheinlage
3. „GbR mbH“ – Haftungsbeschränkung durch Rechtsformzusatz?
4. Gläubigerschutz bei Verschmelzung von Schwestergesellschaften
5. Nießbrauch am Personengesellschaftsanteil
6. Zwangsverwalter versus Insolvenzverwalter bei kapitalersetzender Nutzungsüberlassung

## **5. Generalthema**

### **Kernfragen der Personengesellschaften im Umbruch**

Leitung:

Vorsitzender Richter am Bundesfinanzhof Professor Dr. Franz Wassermeyer, München

Referenten und Bearbeiter des Arbeitsbuches:

Ministerialrat, Hermann Bernwart Brandenburg, LMF NW, Düsseldorf

Universitätsprofessor, Dr. Georg Crezelius, Bamberg

Mitwirkende:

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Professor Dr. Arndt Raupach, München  
Ministerialdirigent Viktor Sarrazin, Bundesministerium der Finanzen, Bonn

- I. Betriebsaufspaltung
  1. Gewinnrealisierung bei Begründung nach neuem Recht
  2. Phasengleiche Bilanzierung
- II. Gestaltungsüberlegungen nach Abkehr vom Mitunternehmererlass bzw. nach der Neuregelung der Realteilung
  1. Abkehr vom Mitunternehmererlass
    - a) Möglichkeiten der steuerneutralen Übertragung einzelner Wirtschaftsgüter
  2. Neuregelung der Realteilung
    - a) Übernahme von Teilbetrieben und Einzelwirtschaftsgütern
    - b) Ausgleichszahlungen
    - c) Sachwertabfindung
    - d) Realteilung aus Erbengemeinschaft
- III. Sonderbetriebsvermögen II und wesentliche Betriebsgrundlage
- IV. Offene Fragen bei § 15a EStG
  1. Sonderbetriebsvermögen, insbesondere Gesellschafterdarlehen
  2. Gesellschafterwechsel bei vermögensverwaltender Gesellschaft

## **6. Generalthema**

### **Workshop zum Unternehmenssteuerrecht und zur Unternehmenssteuerreform**

Leitung:

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Professor Dr. Arndt Raupach, München

Referenten und Bearbeiter des Arbeitsbuches:

Rechtsanwalt Dr. Gottfried E. Breuninger, Frankfurt am Main

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Ulrich Prinz, Bonn

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Professor Dr. Arndt Raupach, München

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Dietmar Völker, Hamburg

Teilnehmer der Podiumsdiskussion:

Prof. Dr. Peter Bareis, Institut für Betriebswirtschaftslehre der Universität Hohenheim, Stuttgart

Prof. Dr. Joachim Lang, Institut für Steuerrecht der Universität zu Köln

Ministerialrat Gert Müller-Gatermann, Bundesministerium der Finanzen, Berlin

Prof. Dr. Karsten Schmidt, Institut für Handels- und Wirtschaftsrecht der Universität Bonn

Steuerberater Univ. Doz. Dr. Claus Staringer, Wien

- I. Grundsatzdiskussion zu den Brühler Empfehlungen zur Reform der Unternehmensbesteuerung
- II. Probleme der Rechtsformabhängigkeit der geltenden Unternehmensbesteuerung  
Dualismus der Besteuerung von Kapitalgesellschaften und Personenunternehmen
- III. Möglichkeiten einer Unternehmenssteuerreform
  1. Vorbemerkung: Ausgangsüberlegungen zur Reform der Körperschaftsteuer
  2. Rückkehr zur klassischen Körperschaftsteuer: Österreichisches Modell
  3. Betriebssteuer: Modelle zur Abgrenzung Betrieb (Investitionssphäre) und Privatbereich (Konsumsphäre)

Anhang zu III.:

Auszug aus Herrmann/Heuer/Raupach, Johanna Hey, Einführung zum KStG, Teil V,  
Reform der Unternehmensbesteuerung

- IV. Mangelnde Europatauglichkeit und Finanzierungsneutralität der geltenden Unternehmensbesteuerung
  - 1. Mangelnde Europatauglichkeit des deutschen Körperschaftsteueranrechnungsverfahrens
  - 2. Mangelnde Finanzierungsneutralität der deutschen Unternehmensbesteuerung
- V. Möglichkeiten für eine Konzernsteuerreform
  - Mängel der geltenden Organschaft;
  - Gruppenbesteuerung (österreichische Vorschläge)

## **7. Generalthema**

### **Hürden bei den umsatzsteuerlichen Änderungen infolge neuer Gesetzgebung und Rechtsprechung**

Leitung:

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Dr. Günther Hallerbach, Duisburg

Referent und Bearbeiter des Arbeitsbuches:

Rechtsanwalt und Steuerberater, Dr. Rembert Schwarze, Haan bei Düsseldorf

Mitwirkende:

Ministerialrat Bernhard Saß, Bundesministerium der Finanzen, Bonn

Richter am Bundesfinanzhof, Dr. Wilfried Wagner, München

- I. Umsatzsteuerliche Umstellungen nach dem Steuerentlastungsgesetz 1999/2000
  - 1. Einschränkungen des Vorsteuerabzugs bei Reisekosten
  - 2. Änderungen bei der Besteuerung des Eigenverbrauchs
  - 3. Umsatzbesteuerung bei privater Kfz-Nutzung
- II. Begrenzung des Vorsteuerabzugs auf jeweils geschuldete Umsatzsteuer (BFH vom 2. 4. 1998)
- III. Vorsteuerabzug aus Gründungsinvestitionen (Vorlage BFH an EuGH)
- IV. Rechnungsstellung durch Scheinfirmen und Nullregelung bei „OR“- Geschäften
- V. Vorsteuerabzug bei den Beteiligten einer Gemeinschaft
- VI. Umsatzsteuer und Vorsteuer bei Vorausrechnungen

## **8. Generalthema**

### **Gestaltungsüberlegungen bei Vermögensübertragungen insbesondere bei Unternehmensvermögen**

Leitung:

Universitätsprofessor Dr. Georg Crezelius, Bamberg

Referenten und Bearbeiter des Arbeitsbuches:

Universitätsprofessor Dr. Georg Crezelius, Bamberg

Rechtsanwalt und Notar, Fachanwalt für Steuerrecht Dr. Dietrich von Elsner, Hannover

Notar Dr. Peter Rawert, LL. M., München

Richter am Bundesfinanzhof Hermann Ulrich Viskorf, München

Präsident des Finanzgerichts München, Dr. Michael Wolf, München

Mitwirkender:

Ministerialdirigent Viktor Sarrazin, Bundesministerium der Finanzen, Bonn

- I. Anpassung von Personengesellschaftsverträgen und GmbH-Satzungen vor dem Hintergrund der Erbschaftsteuerrichtlinien und der Änderungen des HGB
  1. Grundlegende Überlegungen
  2. Nachfolgeklauseln in Personengesellschaftsverträgen
  3. Abtretung und Einziehung bei Kapitalgesellschaften
  4. Problemfälle des § 13a ErbStG
- II. Problemfelder der Bedarfsbewertung im Verwaltungsverfahren
  1. Finanzgerichtliche Überprüfung der Bodenrichtwerte
  2. Schätzung unbekannter Grundbesitzwerte
  3. Probleme des Erbbaurechts
- III. Stiftungen – ein geeignetes Instrument der Nachfolgeplanung?
  1. Zivilrecht
  2. Steuerrecht
- IV. Erbschaftsteuerrechtliche Gestaltungen bei Sachverhalten mit Auslandsberührung

## **9. Generalthema**

### **Aktuelle Fragen aus der Betriebsprüfung**

Leitung:

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Diplom-Kaufmann Manfred Günkel, Düsseldorf

Referenten und Bearbeiter des Arbeitsbuches:

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Diplom-Kaufmann Manfred Günkel, Düsseldorf

Rechtsanwalt, Steuerberater, Dr. Heinz-Klaus Kroppen, Düsseldorf

Rechtsanwalt, Steuerberater, Ltd. Regierungsdirektor a. D., Prof. Dr. Klaus Kleine, Hannover

Regierungsdirektor, Hermann Josef Birkhan, BMF, Bonn

Diplom-Kaufmann Martin Temme Steuerabteilung Henkel KGaA, Düsseldorf

- I. Außensteuerrecht
  1. Verrechnungspreise – Gewinnvergleich und Verhältnis zu § 8a KStG
  2. Zurechnung ausländischer Beteiligungen bei Personengesellschaften
- II. Bilanzsteuerrecht
  1. Bilanzierung von Optionsanleihen
  2. Rückstellungen für Tantiemезahlungen
  3. Besteuerung von Stock Options (Passivierung von Arbeitgebern/Arbeitnehmerbesteuerung)
  4. Rückstellung für Altersteilzeit
- III. Besteuerung von Personengesellschaften
  1. Anwendung von § 15a EStG und Sonderbetriebseinnahmen/Sonderbetriebsvermögen